



Die schottischen Highlands

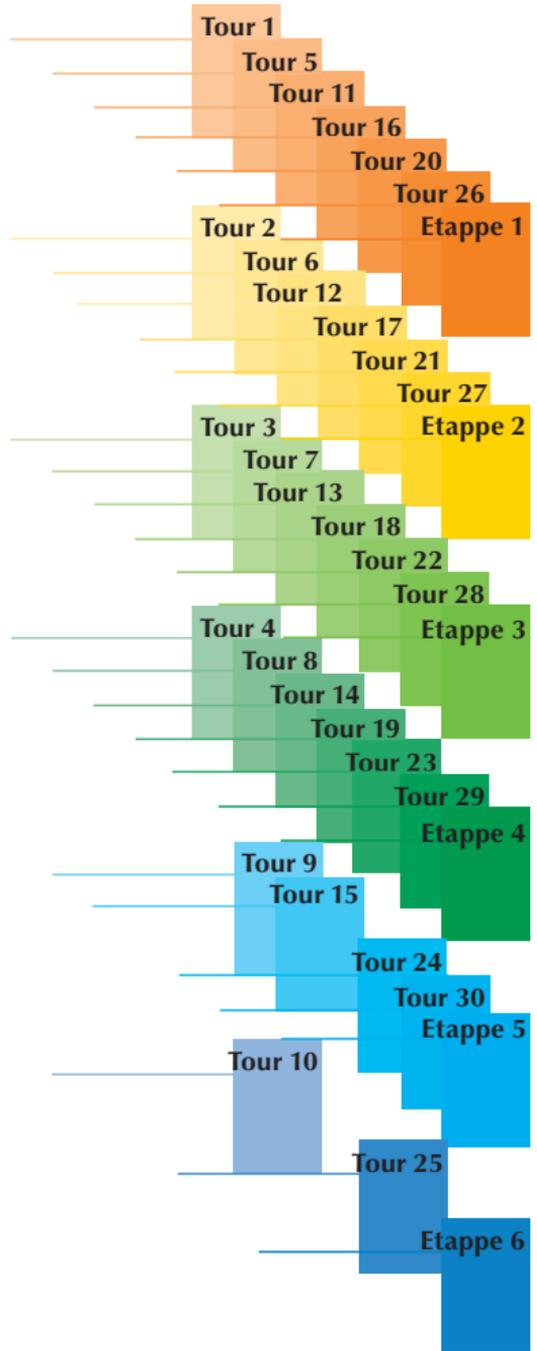
31 Wandertouren

wanderführer

John Sykes

Die schottischen Highlands TOURENTIPPS

- Ben Nevis, Britanniens höchster Berg
Tour 9
- Inselwanderungen auf Lismore und Kerrera
Tour 1, Tour 3
- Durch schottischen Urwald
Tour 21, Tour 22
- Spektakuläre Felsstürme auf der Insel Skye
Tour 11, Tour 12
- Zum höchsten Wasserfall des Landes
Tour 18
- Auf die subarktische Cairngorm-Hochebene
Tour 25
- Eindrucksvolle Aussichtsgipfel
u.a. Tour 4, Tour 13, Tour 15, Tour 19
- Einsame Täler, einsame Seen
u.a. Tour 2, Tour 17, Tour 23
- Küstenwanderungen, das Meer vor Augen
u.a. Tour 14, Tour 16
- Gipfeltouren im Trossach-Gebirge
Tour 29, Tour 30
- Besuch bei „Nessie“
Great Glen Way, Etappen 4, 5 und 6



John Sykes

Die schottischen Highlands
Wanderführer

*„Auch die schottischen Lowlands
muss man gesehen haben,
aber es sind die Highlands,
die das Herz höher schlagen lassen
– und man sollte sie einmal jedes Jahr
wie auf einer Wallfahrt besuchen.“*

Thomas Gray, 1763

Impressum

John Sykes

REISE KNOW-HOW: Die schottischen Highlands – Wanderführer

Diese Auflage wurde unter Mitarbeit von Lilly Nielitz-Hart aktualisiert
erschienen im

REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH
Osnabrücker Str. 79, 33649 Bielefeld

© REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH 2008, 2012, 2015

4., neu bearbeitete und aktualisierte Auflage 2018

Alle Rechte vorbehalten.

Gestaltung

Umschlag: G. Pawlak (Layout und Realisierung)

Inhalt: G. Pawlak (Layout), Svenja Lutterbeck (Realisierung)

Karten: Thomas Buri

Fotonachweis: John Sykes (js); Lilly Nielitz-Hart (ln); Donatus Klein (dk);

Ryszard Rybicki (rr); Thomas Schmitt (ts); Marcus Venzke (mv); Birgit Weber (bw)

Titelfoto: John Sykes (Motiv: Fluss Abhain Rath im Ben-Nevis-Gebirge)

Lektorat: Hermann Anthe

Lektorat (Aktualisierung): Svenja Lutterbeck

PDF-ISBN978-3-8317-4077-2

Dieses Buch ist erhältlich in jeder Buchhandlung Deutschlands, der Schweiz,
Österreichs, Belgiens und der Niederlande.

Wer im Buchhandel trotzdem kein Glück hat, bekommt unsere Bücher auch über
unseren **Büchershop im Internet: www.reise-know-how.de**

*Wir freuen uns über Kritik, Kommentare und Verbesserungsvorschläge, gern
auch per E-Mail an info@reise-know-how.de.*

*Alle Informationen in diesem Buch sind vom Autor mit größter Sorgfalt gesammelt
und vom Lektorat gewissenhaft bearbeitet und überprüft worden. Da inhaltliche
und sachliche Fehler nicht ausgeschlossen werden können, erklärt der Verlag, dass
alle Angaben im Sinne der Produkthaftung ohne Garantie erfolgen und dass Verlag
wie Autor keinerlei Verantwortung und Haftung für inhaltliche und sachliche
Fehler übernehmen. Die Nennung von Firmen und ihren Produkten und ihre
Reihenfolge sind als Beispiel ohne Wertung gegenüber anderen anzusehen.
Qualitäts- und Quantitätsangaben sind rein subjektive Einschätzungen des Autors
und dienen keinesfalls der Bewerbung von Firmen oder Produkten.*

John Sykes

Die schottischen Highlands Wanderführer



Einladung in die schottischen Highlands

Die Erlebnisse eines Wanderurlaubs in Schottland sind vielfältig. Im Spätsommer breitet das Heidekraut seine purpurne Decke über ganze Berghänge aus. Im Frühling erhellen weiße Windröschen und Sauerklee den Kiefernwald, und Schwertilien blühen gelb an seichten, von Schilf gesäumten Seen. An warmen Tagen sonnen sich auf der Insel Skye Robben auf den Felsen der Meeresbucht Loch Scavaig. Von den Wanderern, die zum Abschluss ihrer Steilküstentour eine kurze, aufregende Kletterpartie direkt über den Wellen absolvieren müssen, nehmen sie keine Notiz. Im Glen Nevis wiederum leuchten am Waldboden dichte Mooskissen in einer herbstlichen Palette von intensiven Grün- und Rottönen; 1300 m höher schreiten Gipfelstürmer durch die Mondlandschaft des Ben Nevis zum höchsten Punkt Großbritanniens und hoffen, dass der ständige Wechsel der Wolken bald einen Blick auf die Küste und die umliegenden Berge gewährt.

Cuillin Hills auf der Isle of Skye



Zwei sich ergänzende Wandererfreuden, Einsamkeit und Geselligkeit, lassen sich in den schottischen Highlands voll auskosten. Wer im September am unbesiedelten, von keiner Autostraße durchzogenen Rannoch Moor in Corroul Station, dem unwahrscheinlichsten Bahnhof des Landes, aus dem Zug steigt, steht zumeist allein am einzigen Gleis und kann sich auf eine Tagesstrecke freuen, die einige Stunden lang vom Röhren der Hirsche, aber von keiner Menschenstimme begleitet wird. Auf anderen Touren ergeben sich immer wieder kurze, herzliche Begegnungen mit anderen Wanderern. Man fragt einander nach Woher und Wohin und weist auf Schwierigkeiten oder günstige Wegalternativen hin. Abends in der Herberge werden Berichte über die Tageserlebnisse ausgetauscht oder man schaut gemeinsam auf die Wanderkarte. Spätestens nun, wenn man sich näher kennen lernt, wird deutlich, dass die Schotten keinesfalls knauserig sind, sondern gastfreundlich und offen.

Auch Naturliebhaber mit speziellen Interessen kommen in Schottland auf ihre Kosten. Ornithologen haben Gelegenheit, Stein-, Fisch- und Seeadler zu beobachten oder an der Küste Seevögel in großer Zahl und Vielfalt. Seit Generationen hat es



Geologen in die Highlands gezogen. Zu ihren Zielen gehören die Cairngorms, ein Granitmassiv in einer von Gletschern geformten Umgebung, die Insel Skye mit ihren durch gewaltige Erdbeben geformten Landschaften und ihren vulkanischen Gesteinsarten, dazu die bis in die frühe Erdgeschichte zurückreichenden Formationen im Nordwesten. Die Küstennähe der Wanderrouten ist für Freunde des Meereslebens und für Freunde von Meeresfrüchten gleichermaßen ein Segen.

Schottland ist eine der preiswertesten Regionen Großbritanniens und der Wechselkurs für den Euro steht momentan sehr günstig. Lebensmittel, Dinge des täglichen Gebrauchs und Kleidung sind hier günstiger als anderswo im Land. Da die Unterbringungsmöglichkeiten in den Highlands aber begrenzt sind, liegen die Preise für Unterkünfte im Schnitt etwas höher. In den folgenden Kapiteln stehen preiswerte Unterkünfte und Gaststätten im Mittelpunkt.

Wer sich etwas gönnen will, entdeckt eine überraschend gute und abwechslungsreiche Küche mit besten Zutaten aus heimischen Gewässern und von schottischen Weiden, dazu edle Landhotels, die keinen Wunsch offen lassen. Wahre Freuden müssen aber nicht teuer sein: Der gelungene Abschluss eines Wandertages findet in einem gemütlichen Pub statt, wo gälische Tradition in Form von Whisky und Musik alle Erinnerungen des Tages in ein warmes Licht taucht.

Die sieben in diesem Band beschriebenen Wandergebiete repräsentieren unterschiedliche Landschaftstypen. In jedem Gebiet stehen sowohl leichte als auch anspruchsvolle Touren zur Auswahl. Alle sind als Tagesausflug mit öffentlichen Verkehrsmitteln von dem jeweils empfohlenen regionalen Standort aus erreichbar.

Buchten, Inseln, grüne Hügel: Oban und die Westküste

Tief ins Binnenland greifende Meeresarme, große und kleine bewohnte Inseln mit ihrer jeweils eigenen Lebensweise und ein mildes, vom Golfstrom beeinflusstes Klima, das die Hügel begrünt und exotische Pflanzen in den Gärten der Grafschaft Argyll gedeihen lässt – all das verbindet sich zum Bild einer bezaubernden Küstenlandschaft. Die Hafenstadt Oban ist der geeignete Standort für Ausflüge auf die nahezu verkehrsfreien Inseln Kerrera und Lismore, zu Touren entlang der Küste und, für

Sportliche, zur Besteigung des spitzgipfligen Ben Cruachan, höchster Berg der Region.

Der höchste Punkt: Fort William und das Ben Nevis-Massiv

Für viele ist der Ben Nevis, die höchste Erhebung Großbritanniens, ein Muss. Im Vergleich zu den Alpen erscheint die Höhe des Gipfels (1344 m) recht bescheiden, aber die Strapazen des auf Meeresebene beginnenden Aufstiegs sind nicht zu unterschätzen, und die vegetationslosen oberen Hänge wirken menschenfeindlich. Neben dem Ben Nevis sind noch etliche andere Berge auf einsamen Wegen zu entdecken. Das Tal Glen Nevis bietet flache Wanderungen vor einer großartigen Bergkulisse. Das weite, unbesiedelte Rannoch Moor besitzt eine raue Schönheit und ist Ausgangspunkt für sanfte ebenso wie für härtere Touren fernab vom Autoverkehr. Zwischen Meer und Bergen gelegen, ist Fort William der ideale Standort für diese attraktive Region.

Die Wolkeninsel: Skye

Das steil aufragende Inselgebirge hüllt sich gern in Nebel. Die Wikinger gaben Skye den Namen „Wolkeninsel“ und unterstrichen damit die mythisch anmutende Erscheinung der Inselhöhen und Küstenlinien. Wer zu Fuß auf Skye unterwegs ist, kann sich leicht vorstellen, die Fantasy-Landschaft eines Tolkien-Romans zu durchwandern, etwa bei Passage der schroffen, teils unzugänglichen Gipfel der Black Cuillin oder beim Anblick der spektakulären Felsnadeln von Storr und Quiraing im Norden der Insel. Nach allgemeiner Auffassung bietet Skye die eindrucksvollsten Gipfelloandschaften und – für Kletterer oder ehrgeizige Wanderer – die aufregendsten Bergtouren Großbritanniens. Dank der Brücke zum Festland ist Skye leichter zu erreichen als die anderen großen Inseln vor der schottischen Westküste. Beim Besuch der alten Whisky-Brennerei Talisker an der Westküste oder beim keltischen Musikabend (*ceilidh*). Nicht nur in der Inselhauptstadt Portree erlebt man das gälische Erbe der Insel – so sind hier z.B. die Schilder zweisprachig. Die Sprache wird u.a. an der Universität Sabhal Mòr Ostaig für gälische Sprache und Kultur im Osten der Insel gelehrt. Heute sprechen noch etwa 30 % aller Inselbewohner Gälisch.

Wild und steinig: Assynt

Auch der Name einer dünn besiedelten Region im schottischen Nordwesten, Assynt, entstammt der Sprache nordischer Seefahrer und bedeutet „steinige Gegend“. Noch zutreffender kann man Assynt als ein Gebiet von Wasser und Fels bezeichnen. Vereinzelte Berge mit markanten Formen ragen aus einer Landschaft von unzähligen, in Fels und Moor eingefassten Seen empor. Hier haben Gipfelstürmer einen unvergleichlichen Blick auf Meeresbuchten, Inseln und ein karges, siedlungsarmes Land. Bei günstigen Sichtverhältnissen schweift der Blick am höchsten Berg der Region, Ben More Assynt, über halb Schottland vom Moray Firth, einem Arm der Nordsee, bis zum Atlantik und den Inseln der Hebriden. Wer das einsame Wandererlebnis sucht, ist in Assynt am rechten Platz.

Wälder und Hochplateau: Das Cairngorm-Gebirge

Der Cairngorms National Park ist mit einer Fläche von 3800 km² der größte britische Nationalpark; er umfasst 10 % der Highlands-Region. Dazu gehören ganz unterschiedliche Naturräume, z.B. die wichtigsten Bestände der ursprünglichen Bewaldung Schottlands, in denen viele seltene Tier- und Pflanzenarten ein Refugium finden. Um eine von rauem Klima gezeichneten Hochebene gruppieren sich die nach dem Ben Nevis fünf höchsten Berge des Landes. Der namensgebende Gipfel Cairn Gorm ist Spielplatz britischer Wintersportler, aber abseits der mäßig stark besuchten Pisten ist eine nur wenig berührte Natur zu entdecken. Am Fuß dieser Berge geht der Wanderer auf abwechslungsreichen Pfaden: Einsame Talwanderungen führen zum steinigen Bergpass Lairig Ghru und zum abgelegenen Loch Eanaich, gut gewartete Waldwege durch den zauberhaften Caledonian Forest und rund um Loch Morlich, wo Otter und Fischadler Beute machen.

Berge und Seen: Die Trossachs

Das Trossach-Gebirge, der östliche Teil des Loch Lomond und Trossachs National Park, ist ein Seengebiet mit Gipfeln mittlerer Höhe, weniger wild und schneller erreichbar als andere Wanderregionen. In der Zeit der Romantik wurde dieses Gebiet der

Highlands als touristisches Ziel entdeckt. Vielen gilt Loch Katrine, auf dem der 1899 gebaute Ausflugsdampfer „Sir Walter Scott“ verkehrt, als schönster See. Obwohl die Region für den Tourismus gut erschlossen ist, herrscht Stille auf den Gipfeln ebenso wie in den Wäldern und Seitentälern. Zu den besonderen Reizen der Trossachs gehört es, dass man bereits nach einem Aufstieg von nur wenigen hundert Metern Panoramaausblicke genießt.

Von Küste zu Küste: Die Weitwanderung Great Glen Way

Für alle, die sich mit Tagesausflügen nicht zufrieden geben, wartet Schottland mit Fernstrecken auf. Eine der attraktivsten ist der 117 km lange Great Glen Way zwischen Fort William an der Westküste und der Highland-Hauptstadt Inverness im Osten. Great Glen bezeichnet einen geologischen Bruch, der als tief eingeschnittenes Tal die nördlichen von den südlichen Highlands trennt. Die Strecke, bequem zu gehen und mit Wegweisern klar markiert, bietet dem Wanderer ganz unterschiedliche Landschaftstypen. Teils geht es ohne Steigung auf dem Treidelpfad des Caledonian Canal dahin, teils durch Wald oder Hochmoor; mal wandert man am Seeufer und schaut auf das Ben Nevis-Massiv, mal weiter oben mit Blick hinunter auf Loch Ness.

Inhalt

Einladung in die schottischen Highlands 6

Aufbruch in die Highlands

Reisevorbereitung 18
Anreise 28

Vor Ort

Unterwegs 42
Zentren und Stützpunkte 64
 Stützpunkt Oban
 Argyll und die Westküste, Touren 1–4 65
 Stützpunkt Fort William
 Ben Nevis und Umgebung, Touren 5–10 70
 Stützpunkt Portree
 Die Insel Skye, Touren 11–15 74
 Stützpunkte Ullapool und Lochinver
 Assynt, der wilde Nordwesten, Touren 16–19 78
 Stützpunkt Aviemore
 Das Cairngorm-Gebirge, Touren 20–25 84
 Stützpunkt Callander
 Trossachs-Seengebiet, Touren 26–30 88

Wandern in den schottischen Highlands

Die im Wanderführer beschriebenen Wanderungen sind zur Darstellung des jeweiligen Schwierigkeitsgrads (s. Anforderungsskala auf S. 61) durch vier verschiedene Farben gekennzeichnet.

Grün = Anforderung 1, Blau = Anforderung 2,
Rot = Anforderung 3, Violett = Anforderung 4

Argyll und die Westküste/Stützpunkt Oban

1 Eine beschauliche Inselwanderung
 Von der Achnacroish-Fähre zum Loch Fiart auf Lismore .. 94
2 Seichte Seen und ein Gezeiten-Spektakel
 Von den Falls of Lora zu den Black Lochs 100

- 3** Meerblick und Burgruinen
Auf der Insel Kerrera 106
- 4** Auf den Hexenberg
Von Loch Awe zum Gipfel von Ben Cruachan 114

Ben Nevis und Umgebung/Stützpunkt Fort William

- 5** Wildes Hochmoor fernab der Zivilisation
Von Corrou Station rund um Loch Ossian 124
- 6** Im Schatten des Ben Nevis
*Auf Waldwegen ins Tal Glen Nevis und zurück
 entlang des River Nevis* 130
- 7** Mit Meerblick zu einem abgelegenen See
Von Kinlochleven zum Loch Eilde Mor 136
- 8** Ein Panoramagipfel
Vom Dorf Glencoe auf den Pap of Glencoe 142
- 9** Großbritanniens „Dach“
Auf den Ben Nevis, den höchsten Gipfel des Landes 148
- 10** Eine alte Handelsroute
Auf einem alten Fernweg ins obere Glen Nevis 156

Die Insel Skye/Stützpunkt Portree

- 11** Bizarre Felsen – von unten und von oben
Um die Quiraing-Felsen an der Ostküste von Skye 166
- 12** Felsnadeln und ein hoher Berg
Zum „Old Man of Storr“, auf den Gipfel von „The Storr“ . 172
- 13** Zwei Red Cuillin-Gipfel
Von Sligachan auf den Beinn Dearg Mor 178
- 14** Küstentour zu einem verborgenen See
Von Elgol nach Loch Coruisk und ins Glen Sligachan 184
- 15** Durch zerklüftete Gipfelloandschaft
*Von Sligachan auf den
 Black Cuillin-Gipfel Bruach na Frithe* 194

Assynt, der wilde Nordwesten/ Stützpunkte Ullapool und Lochinver

- 16** Zum „karibischen“ Strand
*Moor- und Küstenwanderung von
 Lochinver nach Achmelvich* 204

- 17** Stille Seen und ein einsames Tal
Von Elphin durch Glen Canisp nach Lochinver 210
- 18** Schottlands höchster Wasserfall
Von Inchnadamph zum Loch na Gainmhich 216
- 19** Ausblicke von der Nordsee zum Atlantik
*Von Inchnadamph auf zwei Munro-Gipfel:
 Conival und Ben More Assynt* 224

Das Cairngorm-Gebirge/Stützpunkt Aviemore

- 20** Wälder, Seen und eine verfallene Inselburg
Von Inverdrurie nach Loch an Eilein 232
- 21** Die Heimat der Auerhähne
*Von Glenmore Forest Visitor Centre um Loch Morlich
 nach Coylumbridge* 238
- 22** „Feensee“ und Aussichtsgipfel
*Von Glenmore nach An Lochan Uaine und
 zum Gipfel Meall a' Bhuachaille* 244
- 23** Durch ein einsames Tal zu einem Bergsee
*Von Coylumbridge durch Gleann Eanaich
 nach Loch Eanaich* 250
- 24** Hinauf zu einem steinigen Pass
Durch den Chalamain Gap zum Lairig Ghru 256
- 25** Die Cairngorm-Hochebene
*Von der Bergbahn-Talstation auf Cairn Gorm und
 Cairn Lochan* 262

Das Seengebiet der Trossachs/Stützpunkt Callander

- 26** Waldpartie mit Seeblick
Von Aberfoyle zum Loch Ard Forest 272
- 27** Ein Aussichtspunkt über Loch Lubnaig
Von Strathyre auf den Beinn an t-Sidhean 278
- 28** Kahle Hänge und ein königlicher Jagdgrund
*Von Brig o' Turk rund um den Meall Cala
 und zurück durch Glen Finglas* 284
- 29** Gipfeltour am See
Von Loch Achray Hotel auf den Ben Venue 290
- 30** Himmlische Aussichten
Hinauf zum Gipfel Ben Ledi 296

Weitwanderung Great Glen Way

Einführung	304
1 Zwischen Kanal und Fluss <i>Von Fort William nach Gairlochy</i>	308
2 Loch Lochy zur Rechten <i>Von Gairlochy nach Laggan</i>	316
3 Loch Oich und River Oich zur Linken <i>Von Laggan nach Fort Augustus</i>	322
4 Entlang von Loch Ness <i>Von Fort Augustus nach Invermoriston</i>	326
5 Loch Ness zum Zweiten <i>Von Invermoriston nach Drumnadrochit</i>	330
6 Abschied von „Nessie“ <i>Von Drumnadrochit nach Inverness</i>	336

Hintergründe

Naturraum schottische Highlands	348
Kulturraum Schottland	356
Ortsregister	365
Kartenverzeichnis	371
Über den Autor	372

Exkurse

Die Mückenplage	20
Whisky – das schottische „Lebenswasser“	47
Schottische Busfahrpläne – eine Wissenschaft für sich	50
Gälisch für Wanderer	56
Die Insel des eiligen Heiligen	99
Wo der König starb und die Burg brannte	113
Munros	118
Der hohle Berg und die Hexe	120
Jagdgut Corroul	129
Das Massaker von Glencoe	147
Bergmüll – der Preis des Ruhms	155
Der große Erdbeben	170
Red Cuillin, Black Cuillin	180
Lords und Bauern in Assynt	215
Glen Finglas	289
Loch Katrines berühmte Insel	295
Gottes Berg	300
Der Caledonian Canal	315
Loch Ness und sein Ungeheuer	335